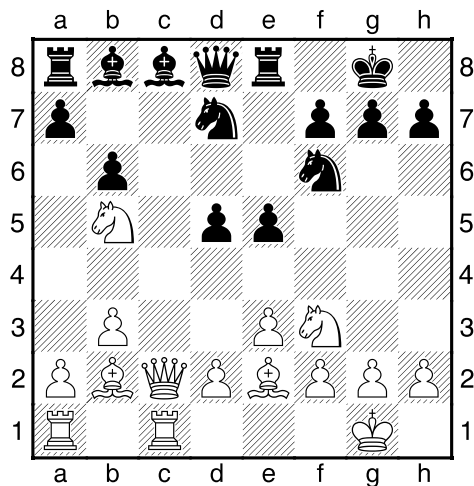


## Der Balsam der Nebolsina

Manch einer ist altmodisch und noch immer etwas ungeübt im Wegsehen. Macht sich das Leben unnötig schwer bei der Fülle von Schönem und Interessantem, die es doch gibt – z.B. im November die Olympiade und zuvor die Weltmeisterschaften. In die Weltmeisterschaften habe ich mich immer wieder gern hineingeklickt - in die Weltmeisterschaften der Frauen, versteht sich!

Denn von den Weltmeisterschaften der Männer in Bonn hole ich mir inzwischen nur jeweils noch Resultat und Partie, sonst nichts. Es geht ja in Ordnung, wenn sogar die Seitenkante des Bretts von Vishy Anand und Wladimir Kramnik mit Werbung für die Sponsoren beklebt ist. Aber dann sah ich dummerweise die Pressekonferenz nach einer Partie. Hinter den Spielern hatten vier Schönheitsköniginnen als Werbeträgerinnen Aufstellung genommen. Als Anand das Mikrophon nahm und sofort allerlei Varianten herspulte, sah die Schöne in seinem Rücken traurig ins Leere. War das mit anzusehen? Ich muss mich wohl noch etwas üben im Wegsehen.

„Ich war in richtiger Kampflaune“, schreibt die bis ins Viertelfinale vorgedrungene Lilit Mkrtchian zu ihrer Partie der zweiten Runde gegen Anna Gasik. „Vor der Partie impfte ich mir ein, dass ich meiner jungen Gegnerin möglichst viele Probleme stellen will.“ (Schach-Magazin 64, 10/2008, S. 19-20). Am Ende wird sie auch dankbar diejenige erwähnen, die ihr zu der „Kampflaune“ verhalf. Lilit Mkrtchian – Anna Gasik, Frauen-WM in Nalchik 2008: **1.Sf3 d5 2.c4 c6 3.e3 Sf6 4.Sc3 e6 5.b3 Ld6 6.Lb2 0–0 7.Le2 Sbd7 8.Dc2 Te8 9.0–0 e5 10.cxd5 cxd5 11.Sb5 Lb8 12.Tfc1 b6**



Welches Wechselbad der Gefühle, das Mkrtchian nun bei der Berechnung von 13.Dc6 durchlebte! - Es funktioniert! – Es funktioniert nicht! – Es funktioniert doch! Erst sah sie die Gewinnvariante 13.Dc6 e4 (erzwungen, Schwarz vertraut bei 12....b6 ja auf das Abzugsmotiv Lb8-h2+) 14.Dxa8 exf3 15.gxf3 (denn der Le2 muß den Sb5 gedeckt halten – 17.Lxf3 La6 16.Dc6 Te6 und Schwarz gewinnt), doch war es ihr mulmig dabei. „Ich beschwor mich, nicht zu überoptimistisch zu werden.“ Und tatsächlich, Schwarz kann, wie in der Partie, 13....Sc5 spielen. „Ich war tief enttäuscht, dass meine Berechnungen des brillanten Dc6 nicht griffen. Doch dann

dämmerte mir ein weiterer großartiger Zug, nämlich 16.Lxe5, und ich stand richtig unter Strom: Ich musste es spielen!“ **13.Dc6! Sc5 14.Txc5 bxc5 15.Dxa8 Db6 16.Lxe5! Lb7 17.Dxb8 Txb8 18.Lxb8 La6 19.Lxa7 Da5 20.Lxc5 Lxb5 21.b4 Da6 22.Lxb5 Dxb5 23.a4 De2 24.a5 Se8 25.Lb6 Da6 26.Sd4 Sd6 27.b5 Sxb5 28.Sxb5 Dxb5 29.a6 Db2 30.Ld4** und Schwarz gab auf. Ohne ihre Freundin Vera Nebolsina, die ihr am Vorabend der Partie einschärfte, an ihre eigene Stärke zu glauben, hätte Lilit Mkrтчian das Opfer 13. Dc6 vielleicht nicht gewagt. Die Worte der Nebolsina waren Balsam für die bedrängte Schachseele der Lilit Mkrтчian.